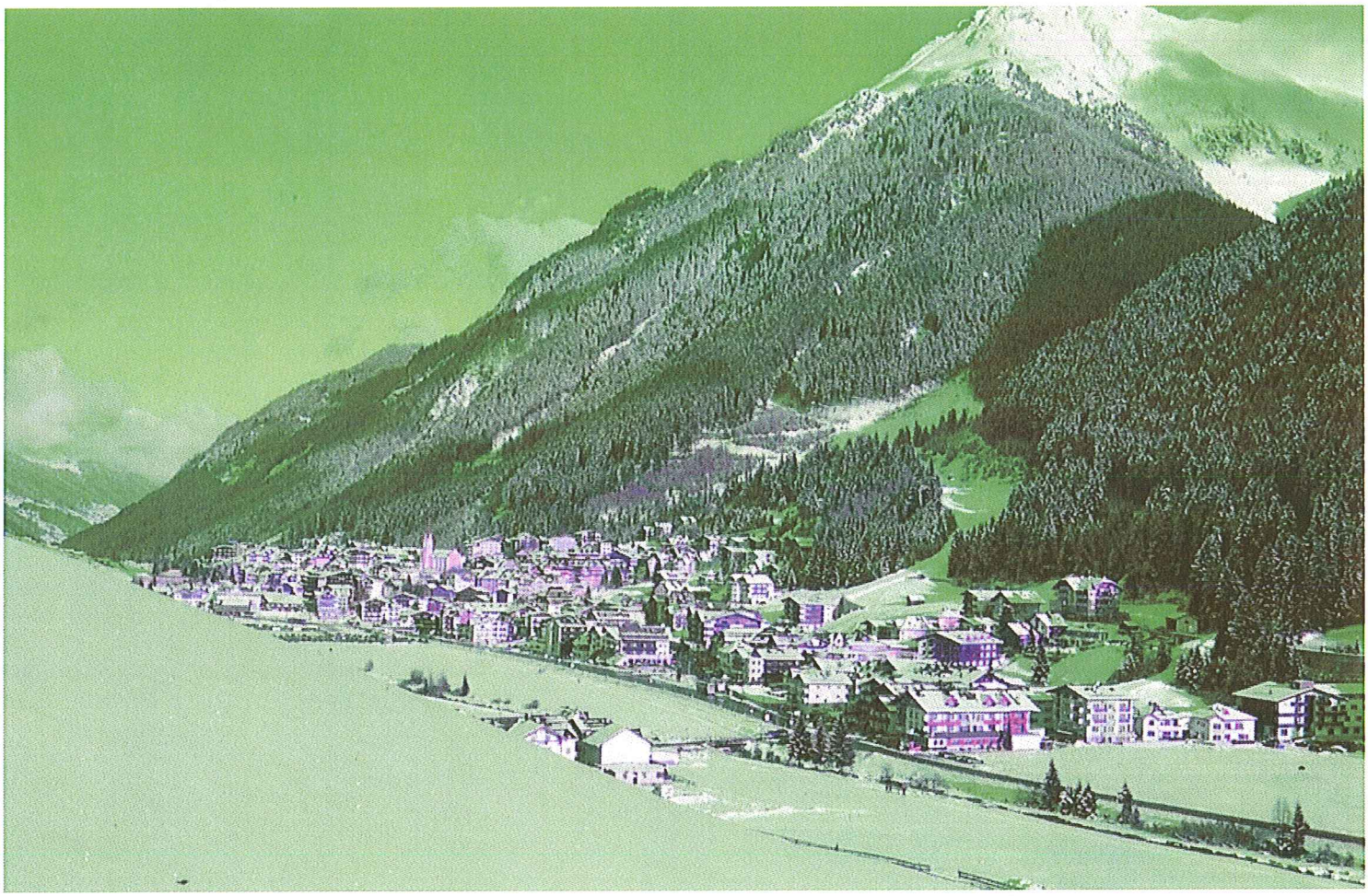
zugestellt durch Post.at



ISCHGL

MIT NEUEM SCHWUNG IN DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE

Liebe Ischglerinnen und Ischgler, liebe Tourismusunternehmer,

ich möchte noch einmal zum Ausdruck bringen, wie wichtig die nächsten 5 Jahre für den Ort sein werden.

Keine Frage, wir haben an Dynamik verloren, vor allem den Sommertourismus von Jahr zu Jahr abgebaut bis zum Fast-Stillstand, und das obwohl wir die reichste Gemeinde in den Alpen sind. Die Gefahr ist groß, dass auch einmal im Winter ein Frequenzverlust eintritt. Das wäre fatal: der Sommer nicht aufgebaut und Knitterfalten im bisher noch prallen Winterball.

Wir dürfen nicht überheblich sein, sondern ruhig einmal Inventur unserer Fehler machen, um sich von ihnen lösen zu können, es sei denn wir sind alle der Meinung, alles war Bestens!
Haben wir uns in den Gremien - Gemeinde, Tourismusverein und Seilbahn genügend Gedanken in Sachen Zukunftssicherung durch neue Projekte und Pläne gemacht.
Ich sehe keine Konzepte und originellen Pläne.
Aber die Ursache für bedrohtes, gebremstes oder bereits zum Erliegen gekommenes Wachstum (Sommertourismus in Ischgl) liegt nicht in der Marktsättigung, sondern darin, dass man vielleicht zu bequem und auch zu erfolgreich in der Vergangenheit war.
Aber eine Garantie für Erfolg in Zukunft gibt es nicht, es sei denn man erarbeitet ihn.

MENSCHEN DÜRFEN AUSSPANNEN, UNTERNEHMEN NIE!

Es gilt jetzt diesen Stillstand der vergangenen Jahre zu unterbrechen, nicht weiter zuzusehen wie wir von anderen Orten überholt werden und unser Vorsprung abgebaut und aufgebraucht wird.
Und je härter der Wettbewerb wird, desto größer ist der Bedarf an innovativem Denken.

Es genügt einfach nicht mehr nur gut oder mittelmäßig zu sein, unser Ziel kann nur eines sein: Wir wollen der beste Winter- und Sommertourismusort der Welt sein mit dem höchsten Prokopfeinkommen, mit der besten Auslastung in zwei Saisonen und auch mit dem höchsten m2 Grundstückspreis, denn das stellt den Wert des Grund- und Boden von allen dar.

Die originelle und einmalige Vermarktung des Ortes kann nur in Richtung Alleinstellung und Differenzierung zielen.
Stillstand und Überheblichkeit haben schon viele Firmen und auch renommierte Orte, die als unschlagbar galten, in Bedrängnis gebracht.

Liebe Ischgler, jetzt ist nicht mehr Zeit für Überlegungen, sondern es ist höchste Zeit für Handlungen gekommen, denn alle sind gleich betroffen, wenn wir weiterhin Minuszahlen schreiben: Die Hotels, die Mittelbetriebe, die kleineren Pensionen, aber auch jede einzelne Person spürt es, wenn die Auslastungszahlen von Ischgl zurückgehen.

Mit einem guten Team, und das sind wir, können wir dem Ort in den nächsten 5 Jahren, ab morgen kann begonnen werden, den neuen Schwung geben, den Ischgl jetzt wieder braucht.

Günther Aloys
WORKSHOP ISCHGL